

# Pressemappe



## Stahlplastik in Deutschland – gestern und heute

Eine Ausstellung des Kunstvereins Wilhelmshöhe e. V., dem Museum Ettlingen und dem Kultur- und Sportamt der Stadt Ettlingen.

**Kunstverein Wilhelmshöhe e. V.**

Teil I: 5. 4. – 11. 5. 2014

Teil II: 17. 5. – 22. 6. 2014

**Museum Ettlingen, Schloss  
Stadtraum Ettlingen**

6. 4. – 29. 6. 2014

### Inhalt

#### 1 Presseinformation

Stahlplastik in Deutschland – gestern und heute im Kunstverein Wilhelmshöhe e. V.

Stahlplastik in Deutschland – gestern und heute im Museum Ettlingen und dem Stadtraum Ettlingen

#### 2 Teilnehmende Künstler

Kunstverein Wilhelmshöhe e. V.

Museum Ettlingen

Stadtraum Ettlingen

#### 3 Übersicht Pressefotos

#### 4 Besucherservice

#### 5 Begleitprogramm

## 1 Presseinformation

### Stahlplastik in Deutschland – gestern und heute

5./6. April bis Ende Juni 2014

Das umfangreiche Ausstellungsprojekt widmet sich den Möglichkeiten der Stahlplastik ausgehend von den 1920er Jahren bis zu zeitgenössischen Ausprägungen in Deutschland.

„Anders als die traditionsreichen Materialien Holz und Stein sowie Ton und Gips als Modellwerkstoffe für Bronzen fanden Eisen und Stahl vergleichsweise spät Eingang in die Praxis der schöpferischen Gestaltung. Erst als Künstler wie Julio Gonzalez und Pablo Picasso um 1930 damit begannen, Skulpturen aus Schrottteilen zusammen zu schweißen, wurde Stahl in verschiedensten Formen und Qualitäten mehr und mehr zu einem bevorzugten Bildhauermaterial. Seither hat dieser Werkstoff nichts von seiner Anziehungskraft verloren, im Gegenteil. Bis heute ist die Faszination, die vom industriell gefertigten Stahl und seinen einzigartigen, mit keinem anderen Metall vergleichbaren Möglichkeiten ausgeht, ungebrochen. Die in statischer Hinsicht geradezu konkurrenzlose Freiheit, die das Material Stahl bietet, hat immer wieder zu bislang unbekanntem formalen Lösungen geführt und der dreidimensionalen Gestaltung gerade auch im Hinblick auf den Umgang mit dem Raum, auf die Darstellung raumgreifender Bewegung und Dynamisierung plastischer Elemente völlig neue Wege eröffnet.“<sup>1</sup>

Rund 90 Künstlerinnen und Künstler präsentieren an drei Orten innerhalb Ettlings ihre Stahlarbeiten: dem Kunstverein Wilhelmshöhe, dem Museum Ettlingen im Schloss, sowie im Stadtraum und den Parkflächen. Seit 20 Jahren ist dies die erste umfangreiche Ausstellung in Deutschland, die sich den verschiedenen Ansätzen der Stahlplastik intensiv widmet.

Das Museum Ettlingen zeigt in den Räumen der Städtischen Galerie im Schloss vorwiegend klassische, etablierte Positionen der Stahlplastik von den 1950er Jahren bis heute. Verschiedene stilistische Aspekte finden ebenso Berücksichtigung wie die Themen „Figur“, „Konstruktiv-Konkret“, „Bewegung und Schwingung“, „Linie“, „Masse“ und „Öffnung in den Raum“.

In zwei aufeinander folgenden Ausstellungen wird im Kunstverein Wilhelmshöhe anhand von rund 60 Positionen Stahl als differenziert genutztes bildhauerisches Material vorgestellt und in Form von Maquettes, Modellen sowie einigen Arbeiten mittleren Formates ein Überblick über den künstlerischen Umgang mit dem Material gegeben. Neben Entwürfen für Kunst im öffentlichen Raum präsentiert der Kunstverein auch autonome Arbeiten.

Begleitend zur Ausstellung erscheint ein 372 Seiten starker Katalog, der sowohl die materialen Besonderheiten, die unterschiedlichen formalen Ansätze, die auf die jeweilige Zeit bezogenen Ausprägungen wie die individuellen Ansätze durch verschiedene Texte vorstellt und diskutiert. Statements der Künstler über ihre Arbeiten runden den Textteil ab. Die Präsentation im öffentlichen Raum ergänzt mit zehn größeren Arbeiten die Ausstellungsstationen in Kunstverein und Museum. Sie erweitert somit die hervorragenden Arbeiten, die Ettlingen im öffentlichen Raum bereits beherbergt, um eine zeitlich befristete Ausstellung und rundet damit die Gesamtschau ab. Ein zusätzliches Katalogheft widmet sich ausschließlich den Arbeiten im Stadtraum Ettlings.

<sup>1</sup> Ines Schomburg und Ursula Merkel, Vorwort zum Ausstellungskatalog „Stahlplastik in Deutschland – gestern und heute“, S. 11.

## 2 Teilnehmende Künstler

### Kunstverein Wilhelmshöhe e. V.

Akiyama, Hiromi  
Anklam, Axel  
Antes, Horst  
Bach, Jörg  
Bernhard, Franz  
Bruchhausen, Gisela von  
Dietz, Madeleine  
Dornseif, Frank  
Duschat, Klaus  
Eckerle, Eberhard  
Fiebig, Eberhard  
Fritsch, Lutz  
Hennig, Bernd  
Hörder, Bernadette  
Jacobi, Peter  
Knaupp, Werner  
Knubben, Jürgen  
Könitz, Peter  
Konrad, Karsten  
Kroke, Pit  
Kühnapfel, Thomas  
Lauer, David D.  
Mehler, Herbert  
Meyer-Rogge, Jan  
Murr, Angela  
Nierhoff, Ansgar  
Nolden, Rolf  
Pichlbauer, Hannelore  
Pokorny, Werner

Prager, Heinz Günter  
Radermacher, Norbert  
Raschke, Thomas  
Riel, Gert  
Röhm, Vera  
Rohrer, Stefan  
Rudolph, Christian  
Schad, Robert  
Scherer, Reinhard  
Schmitz, Max  
Schrader, HD  
Schüle, Hans  
Schwacke, Brigitte  
Schwickerath, Peter  
Seidt, Rüdiger  
Spagnulo, Giuseppe  
Stielow, Hartmut  
Strieder, Markus  
Strunz, Katja  
Thompson, David Lee  
Tirler, Manuela  
Tuchnowski, Lun  
Weihe, Cornelia  
Weiner, Willi  
Wissel, Stefan  
Wübbena, Leonard  
Zaumseil, Andrea  
Zins, Günther

### Museum Ettlingen

Albert, Klaus J.  
Antes, Horst  
Beck, Gerlinde  
Bohnet, Hans Dieter  
Burghardt, Ursula  
Croissant, Michael  
Danner, Michael  
Dörner, Manfred  
Eckerle, Eberhart  
Geipel, Hans  
Hagebölling, Wilfried  
Hajek, Otto Herbert  
Hauser, Erich  
Heiliger, Bernhard  
Hermanns, Ernst  
Hoflehner, Rudolf

Jacobsen, Robert  
Kerkhoff, Hermann  
Kramer, Harry  
Kricke, Norbert  
Muthofer, Ben  
Nagel, Hans  
Nierhoff, Ansgar  
Ohme, Irmtraud  
Phleps, Roland  
Reusch, Erich  
Roy, Reinhard  
Uecker, Günther  
Uhlmann, Hans  
Vogel, Peter  
Willing, Martin  
Zech, Friedrich

### Stadtraum Ettlingen

Bernhard, Franz  
von Bruchhausen, Gisela  
Croissant, Michael  
Eckerle, Eberhard  
Kissel, Hans-Michael

Pokorny, Werner  
Rohrer, Stefan  
Rombach, Felix  
Schad, Robert  
Tirler, Manuela

### 3.1 Übersicht Pressefotos / Museum Ettlingen

Alle Aufnahmen können per E-Mail in höherer Auflösung gestellt werden.



Norbert Kricke, Raumplastik, 1970–1971, Stahl  
Modell für Großplastik Deutsche Bundesbank, Frankfurt/Main,  
Edelstahl, 28 x 3 2,5 x 15cm, Foto: Uwe H.Seyl, Stuttgart  
Kunstmuseum des edith wahlant-galerie Stuttgart



Irmtraud Ohme, Selbänder, 1979  
Edelstahl 80 x 25 x 45 cm  
Stiftung Moritzburg Halle (Saale), Kunstmuseum des Landes  
Sachsen-Anhalt, Foto: Klaus E. Goltz, Halle



Gerlinde Beck (1930–2006)  
Relief 1967.14, 1967,  
V2a-Stahl, Farbe,  
134 x 25 x 14,5 cm, WVZ 1967.14  
Galerie Schlichtenmaier  
Schloss Dätzingen



Günther Uecker (\*1930) / Y. Fongi (\*1936)  
1972, Nagelschuh, Keramik weiß glasiert, Stahlnägel  
10 x 32 x 17 cm  
Privatbesitz Karlsruhe, ©Archiv Galerie Rottloff, Karlsruhe



Erich Hauser (1930–2004) 10/65, Stahl, 100 x 120 x 80 cm,  
Kunststiftung Erich Hauser, Rottweil  
© VG Bild-Kunst, Bonn 2014

### 3.2 Übersicht Pressefotos / Kunstverein Wilhelmshöhe e. V.



Markus F. Strieder, *Lignes Syam*, 2008  
Stahl gewalzt, 90 x 70 x 60 cm  
© VG Bild-Kunst, Bonn 2014



David D. Lauer, *Kopfzeichen*, 1996  
Eisen geschweißt, dreiteilig, 32 x 48 x 8 cm



Stefan Rohrer, *Miniatus Floridus*,  
Modell 1:12, 2012, Modellauto, Lack, Stahl  
34 x 25 x 32 cm  
© Galerie Scheffel, Bad Homburg



Stefan Wissel, *Twister*, Modell 1:20, 2010  
Stahl, feuerverzinkt, 56 x 26 x 19 cm  
Foto: Stefan Wissel



Eberhard Eckerle,  
*3er Modul mit Ringen*, 1999,  
Eisen, brüniert, 77 x 86 x 60 cm



Leonard Wübbena, *Mondbogen*, 2012,  
Stahl, Edelstahl, 29 x 28 x 18 cm

## 4 Besucherservice

### Kunstverein Wilhelmshöhe Ettlingen e. V.

Teil I: 5. 4. – 11. 5. 2014

Teil II: 17. 5. – 22. 6. 2014

Öffnungszeiten: Mi–Sa 15–18 Uhr, So 11–18 Uhr

Eintritt frei

#### Führungen

Führungen durch die Ausstellungen sind für Gruppen nach Terminvereinbarung auch außerhalb der Öffnungszeiten möglich. Preis auf Anfrage

#### Anfahrt

ÖPNV: S1/S11 bis Ettlingen-Albgaubad (von dort ca. 10 Min. Fußweg) oder Bus 101 Richtung Spessart bis zur Haltestelle Wilhelmshöhe

Information, Anmeldung und Buchung Kunstverein Wilhelmshöhe Ettlingen e. V.

Schöllbronner Straße 86, 76275 Ettlingen

Telefon: (07243) 13874

Fax: (07243) 324725

E-Mail: [info@kunstverein-wilhelmshoehe.de](mailto:info@kunstverein-wilhelmshoehe.de)

Internet: [www.kunstverein-wilhelmshoehe.de](http://www.kunstverein-wilhelmshoehe.de)



### Museum Ettlingen, Schloss

6. 4. – 29. 6. 2014

Öffnungszeiten: Mi–So 11–18 Uhr

Eintritt 3 €, ermäßigt 2 g, Familienkarte 6 €

#### Führungen

Führungen durch die Ausstellung sind für Gruppen nach Terminvereinbarung auch außerhalb der Öffnungszeiten buchbar.

50 € pro Stunde (bis 25 Personen) von Montag bis Freitag

60 € pro Stunde (bis 25 Personen) Samstag, Sonntag, Feiertag

#### Anfahrt

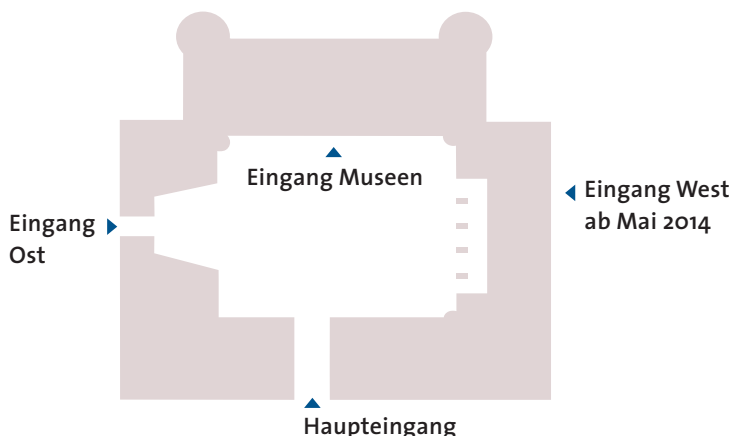
S-Bahn: Linie S1/S11 bis Haltestelle Ettlingen-Erbprinz/Schloss

PKW über Autobahn A5 Ausfahrt „Karlsruhe/Ettlingen“, Parkmöglichkeit in der Tiefgarage „Schloss“

Information, Anmeldung und Buchung Museum Ettlingen

Schlossplatz 3 · 76275 Ettlingen

07243/101-273 · [museum@ettlingen.de](mailto:museum@ettlingen.de) · [www.museum-ettlingen.de](http://www.museum-ettlingen.de)



Eine Minute Fußweg  
Haltestelle Ettlingen  
Erbprinz/Schloss

## 5 Begleitprogramm

Sa 5. 4., 15 Uhr	Stahlplastiken-Führung – Stadtraum
So 13. 4., 15 Uhr	Stahlplastiken-Führung – Museum
So 27. 4., 15 Uhr	Stahlplastiken-Führung – Museum
Sa 10. 5., 15 Uhr	Stahlplastiken-Führung – Stadtraum
So 18. Mai	Internationaler Museumstag 15 Uhr Stahlplastiken im Museum
So 1. Juni, 15 Uhr	Stahlplastiken-Führung – Museum
Sa 21. Juni, 15 Uhr	Stahlplastiken-Führung - Stadtraum
So 29. Juni, 15 Uhr	Stahlplastiken-Führung – Museum

Treffpunkt für alle Führungen ist der Museumsshop im Schloss

## Kunstverein Wilhelmshöhe Ettlingen e. V.

Sa 12. 4., 18 Uhr	Kuratorenführung
Sa 10. 5., 18 Uhr	Kuratorenführung
Sa 24. 5., 18 Uhr	Kuratorenführung
Sa 14. 6., 18 Uhr	Kuratorenführung
So 22. 6., 18 Uhr	Podiumsdiskussion mit Robert Schad, Hartmut Stielow, Angela Murr, Eckart Steinhauser Moderation: Clemens Ottnad Abschluss der Ausstellungen mit Umtrunk auf der Terrasse des Kunstvereins

Mit freundlicher Unterstützung von:

